

Presseverteiler

Brückenstr. 10  
54439 Saarburg  
Telefon 06581 9155-0  
Telefax 06581 9155-50  
pisaarburg@polizei.rlp.de  
www.polizei.rlp.de

24. Februar 2021

**Unser Zeichen**  
Az 21 011  
Bitte immer angeben!

**Ihr Schreiben vom**  
**Ansprechpartner/-in / E-Mail**  
Harald Lahr, EPHK

**Telefon / Fax**  
06581 9155-20  
06581 9155-49

## Pressemitteilung

### **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020 der Polizeiinspektion Saarburg und Polizeiwache Konz**

"Die Bürger sind unser Partner -gemeinsam sind wir erfolgreich!"

Seinen ausdrücklichen Dank an die Bürgerinnen und Bürger des Dienstbezirkes stellt der Leiter der PI Saarburg, Herr Harald Lahr der Vorstellung der PKS vorweg. „Durch Ihr Mitwirken und die getätigten Hinweise wurde die Aufklärung vieler Straftaten erst ermöglicht oder unterstützt. Dafür möchte ich unserer Bevölkerung ausdrücklich danken. Die am 18.02. veröffentlichten Unfallzahlen und die nun vorgelegte PKS sind zugleich auch Nachweise der überaus engagierten und professionellen Arbeit der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der PI Saarburg und der Polizeiwache Konz, welchen ich dafür meine Anerkennung ausspreche."

2.108 Straftaten wurden 2020 im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg, inklusive Polizeiwache Konz erfasst. Im Jahresvergleich ein Rückgang um 96 Fälle (4,4 %). Von diesen Delikten konnten 1.402 Fälle aufgeklärt werden.

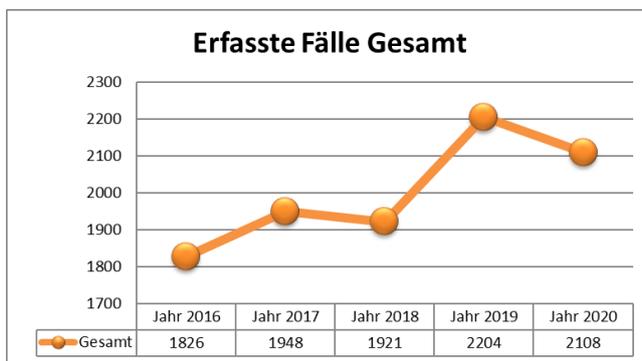
Die Aufklärungsquote stieg um 5 Punkte auf 66,5 %.

Wesentliche Erkenntnisse aus der PKS 2020 im Fünf- Jahresvergleich:

- **Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen die persönliche Freiheit**  
**Höchstwert** „Statistisch ist nahezu jede 3. Körperverletzung in Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen zu setzen“
- **Diebstähle**  
**Rückgang** der Fallzahlen auf Fünf- Jahres- Tief
- **Wohnungseinbruchdiebstähle**  
**Anstieg** der Fallzahlen, aber auch der Aufklärungsquote, zudem hohe Versuchs- also Scheiter- Quote
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte**  
**statistischer Rückgang, jedoch:** „Unglaubliche Geschichten- Kaufen Sie nicht alles ab!“

## Betrachtung der Fallzahlen der zurückliegenden 5 Jahre

<b>Straftaten</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung</b>
Gesamt	1.826	1.948	1.921	2204	<b>2.108</b>	-96 (-4,4%)
Aufklärungsquote (in Prozent)	63,4	61,2	61,6	61,5	<b>66,5</b>	+5
Straftaten gg das Leben	1	0	2	2	<b>1</b>	-1
Straftaten gg sex. Selbstbestimmung	22	27	37	34	<b>29</b>	-5 (-14,7%)
Rohheitsdelikte	297	305	333	344	<b>377</b>	+33 (9,6%)
Einfacher Diebstahl	392	359	404	445	<b>337</b>	-108 (-24,3%)
Schwerer Diebstahl	179	181	176	168	<b>148</b>	-20 (-11,9%)
Vermögensdelikte	310	394	303	421	<b>355</b>	-66 (-15,7%)
Sonstige Straftatbestände	496	481	501	586	<b>582</b>	-4 (-0,7%)
Strafrechtliche Nebengesetze	129	201	165	204	<b>279</b>	+75 (36,8%)

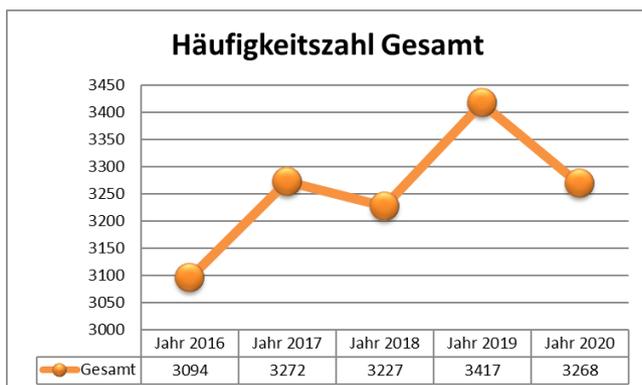


Mit 2.108 Straftaten im Jahr 2020 wurden im Vergleich zum Jahr 2019 insgesamt 96 Taten weniger erfasst

Die Anzahl der im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg erfassten Straftaten lag 4,4 % unter dem Wert des Vorjahres.

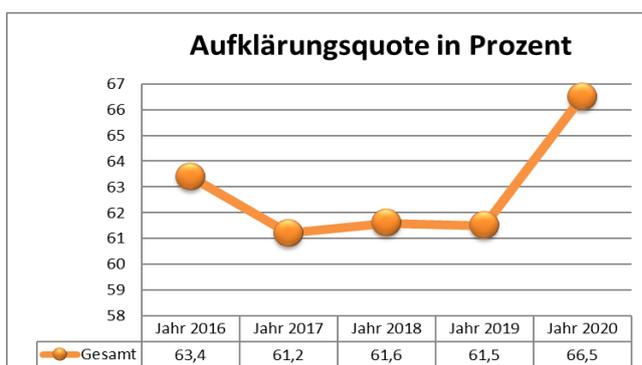
## Häufigkeitszahl der Fallzahlen weiter im niedrigen Bereich

Die Häufigkeitszahl errechnet sich aus dem Verhältnis der im Dienstbezirk lebenden Einwohner zu den erfassten Straftaten auf 100.000 Einwohner.



Mit dem errechneten Faktor 3268 ist die Fallzahl gefallen. Das Risiko, im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg Opfer einer Straftat zu werden, liegt unter der landes- und präsidialweit errechneten Wahrscheinlichkeit.

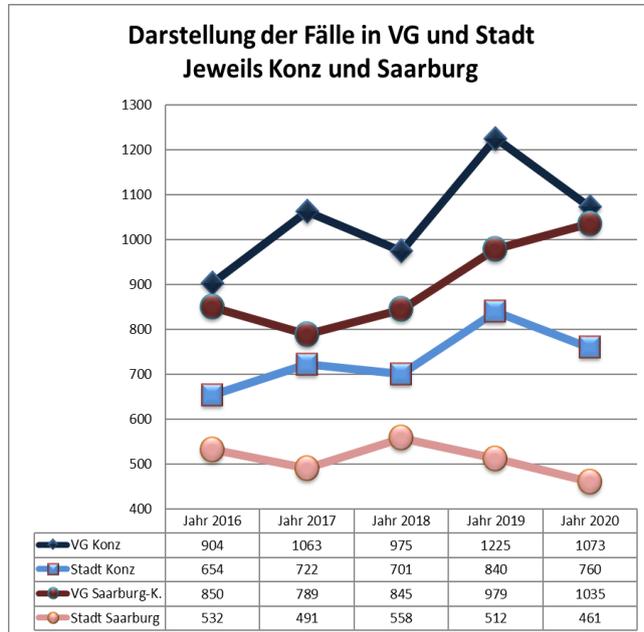
## Aufklärungsquote deutlich gestiegen



Die Aufklärungsquote ist deutlich auf 66,5 % im Jahr 2020 gestiegen.

## Örtliche Betrachtung

Eine Betrachtung der beiden Städte Konz und Saarburg zeigt, dass die Kriminalitätsbelastung jeweils höher ist, als in den übrigen Orten der Verbandsgemeinden.



In der Stadt Konz wurden im Jahr 2020 insgesamt 760 Fälle erfasst.

70,8% aller erfassten Straftaten in der Verbandsgemeinde Konz ereigneten sich damit in der Stadt Konz.

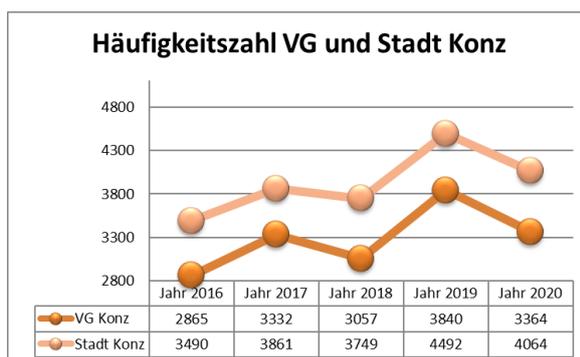
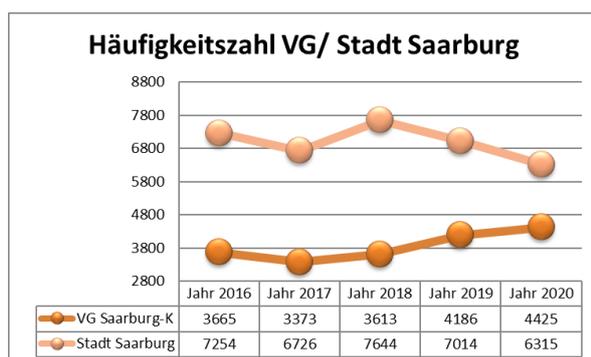
In der Stadt Saarburg wurden im Jahr 2020 insgesamt 461 Fälle erfasst.

44,5 % aller erfasster Straftaten in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell ereigneten sich damit in der Stadt Saarburg.

Daraus ergeben sich die dargestellten Häufigkeitszahlen.

Während die für die Stadt Konz für das Jahr 2020 errechnete Häufigkeitsziffer bei 4.064 liegt, beträgt der Faktor für die Stadt Saarburg 6.315.

Damit ist z.B. die Wahrscheinlichkeit in Saarburg Opfer einer Straftat zu werden höher als in der Stadt Konz.



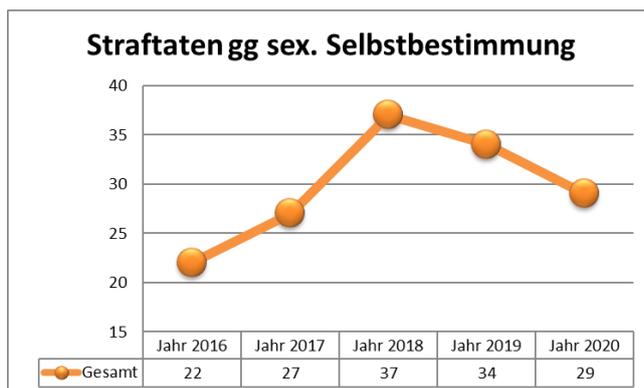
## Betrachtung der Straftatenobergruppen

<b>Straftatenobergruppen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung</b>	<b>AQ</b>
Straftaten gegen das Leben	2	1	-1	100%
Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	34	29	-5 (-14,7%)	93,1%
Rohheitsdelikte	344	377	+33 (9,6%)	93,4%
Einfacher Diebstahl	445	337	-108 (-24,3%)	42,1%
Schwerer Diebstahl	168	148	-20 (-11,9%)	23,6%
Vermögensdelikte	421	355	-66 (-15,7%)	74,1%
Sonstige Straftatbestände	586	582	-4 (-0,7%)	55,7%
Strafrechtliche Nebengesetze	204	279	+75 (36,8%)	92,5%

### Straftaten gegen das Leben

Bei dem Fall handelt es sich um die Ermittlungen zu einem Betriebsunfall. Diese wurden durch das Fachkommissariat der Kriminalinspektion Trier (KI Trier) geführt.

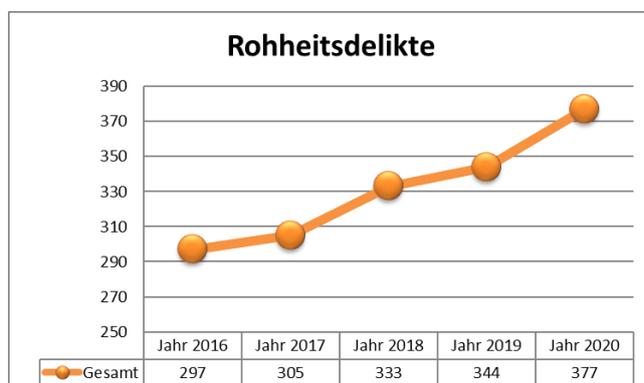
### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist gesunken.

Diese werden überwiegend durch das Fachkommissariat der KI Trier bearbeitet.

### Rohheitsdelikte auf Fünf- Jahres Hoch



Zu den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen neben den Raubdelikten, Nötigungen, Bedrohungen, etc. vor allem Körperverletzungsdelikte.

Der Wert ist erneut gestiegen und stellt den Höchstwert der vergangenen fünf Jahre dar.

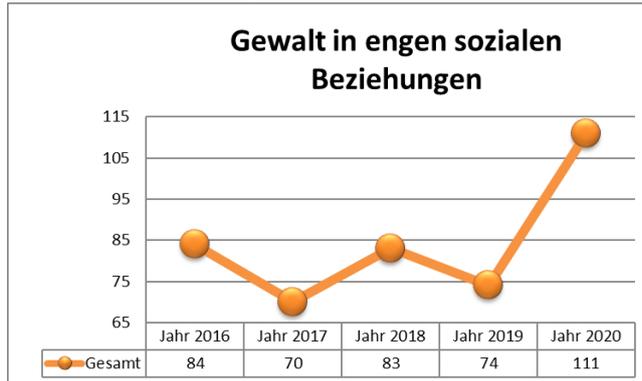
273 Körperverletzungsdelikte bildeten den Großteil der Rohheitsdelikte, davon waren 34 Fälle sogenannte gefährliche Körperverletzungen. 49 Fälle der Bedrohung und 48 Fälle der Nötigung wurden in diesem Deliktsfeld erfasst und bearbeitet.

Die Aufklärungsquote ist in diesem Bereich um 1 auf 93,4 % gestiegen.

## Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) ist keine private Angelegenheit. GesB ist dadurch gekennzeichnet, dass sich die Beteiligten kennen und oftmals eine Lebensgemeinschaft, d.h. eine enge Beziehung begründet haben. Anders als bei anderen Gewaltdelikten, bei denen die konkrete Situation bzw. die individuelle Lebenssituation des Täters gewaltauslösend wirken können, entwickelt sich hier die Gewalt aus der Beziehung heraus. Sie ist oftmals in einem langjährigen Prozess regelmäßiges Mittel der Konfliktlösung.

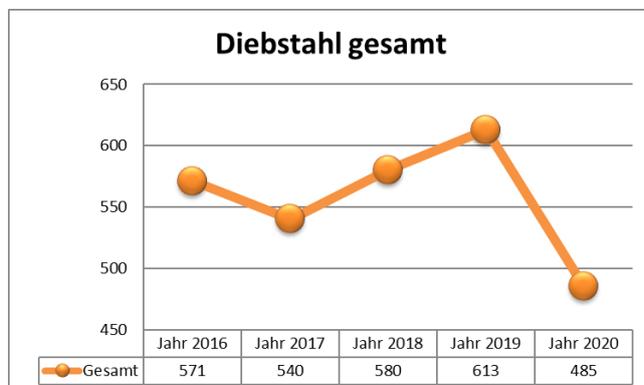
2020 wurden insgesamt 111 Fälle bearbeitet, die nur in der Zusammenarbeit mit der Interventionsstelle, der Staatsanwaltschaft und den Jugendämtern wirkungsvoll und nachhaltig für alle Betroffenen gelöst werden können.



Bei der überwiegenden Zahl der diesem Bereich zuzurechnenden Straftaten handelt es sich um Körperverletzungen (87 Fälle).

Setzt man dies in Relation zu allen angezeigten Körperverletzungen lässt sich erkennen, dass 31,9 % der Körperverletzungen im Zusammenhang mit GesB stehen. (273 Körperverletzungen).

## Tiefststand bei den Diebstahlsdelikten

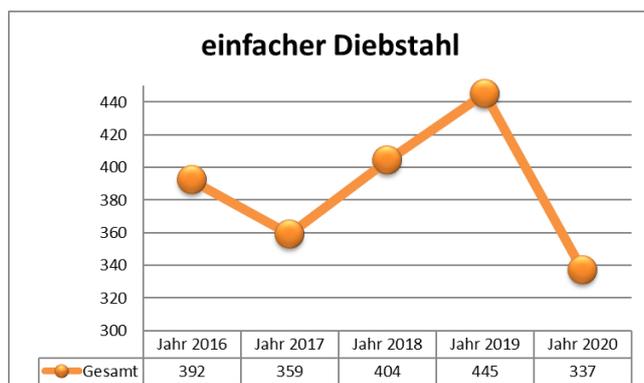


Der Anstieg der Diebstahlsdelikte (insgesamt) hat sich entgegengesetzt.

Nach dem Höchststand in 2020 fiel die Anzahl auf ein Fünf Jahres Tief.

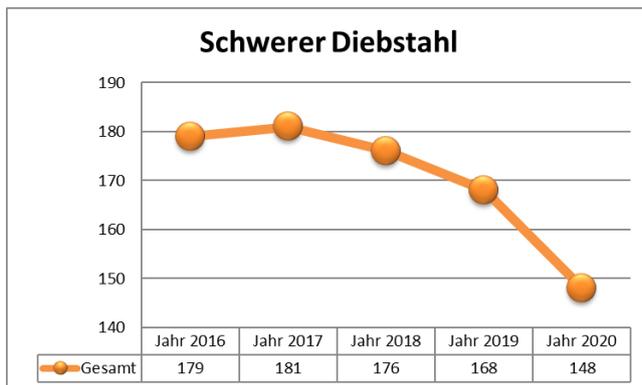
Der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität sank auf 23 %.

## Tiefststand bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände



Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

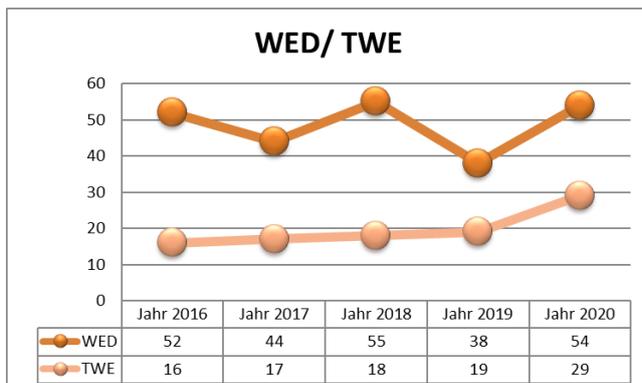
## Tiefststand bei schweren Diebstählen



Nach einem Höchststand in 2015 mit 265 Fällen sanken in den vergangenen Jahren die Fallzahlen.

## Wohnungseinbruchdiebstähle

Zu der Straftatenobergruppe Schwerer Diebstahl gehören auch die Wohnungseinbruchdiebstähle.



Die Wohnungseinbruchdiebstähle (WED), denen im Hinblick auf die Sensibilität der Bevölkerung im Zusammenhang mit diesem Kriminalitätsphänomen eine besondere Aufmerksamkeit gilt, sind im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg in 2020 gestiegen.

29 dieser Straftaten haben sich tagsüber ereignet und tragen daher

die Bezeichnung Tageswohnungseinbruch (TWE).

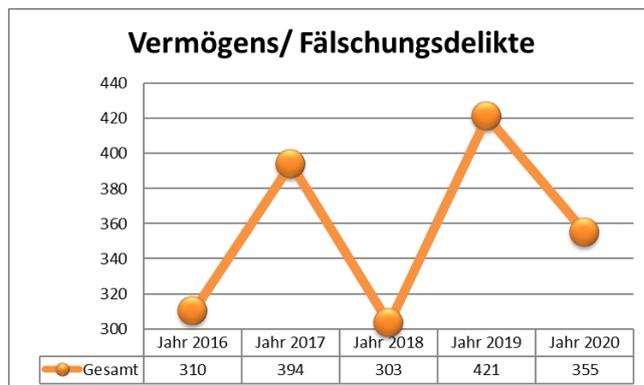
Von den dargestellten Fallzahlen handelt es sich in vielen Fällen um Versuche (WED: 50%, TWE: 41,4%), die Vollendung des Einbruchs scheiterte.

Mit 40,7 % Aufklärungsquote bei den Wohnungseinbrüchen und 41,4 % bei TWE liegen diese zwar noch erwartungsgemäß unter der Quote anderer Delikte, haben jedoch einen deutlichen Aufklärungsanstieg erfahren.

Nach wie vor besteht Bedarf und Notwendigkeit, die Öffentlichkeit über geeignete Sicherheitstechnik aber auch sicherheitsbewusstes Verhalten zu informieren, um Einbrecher von ihrem Vorhaben abzuschrecken und letztlich um Einbrüche zu verhindern.

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Nach dem Höchststand des vergangenen Jahres gingen die Fallzahlen zurück.



Zu den Vermögensdelikten gehören in erster Linie Betrugsstraftaten (219 Fälle in 2018, 343 in 2019, 291 in 2020), sowie Unterschlagung und Urkundenfälschung.

Ein großer Teil dieser Betrugsstraftaten sind Straftaten, die mit dem Tatmittel Internet begangen wurden. Grundsätzlich gilt auch bei Internetdelikten, dass als Tatort und

Tatzeit der Ort und die Zeit der eigentlichen Handlung erfasst werden (z.B. Ort der Dateneinstellung in das Internet durch den/die Tatverdächtigen).

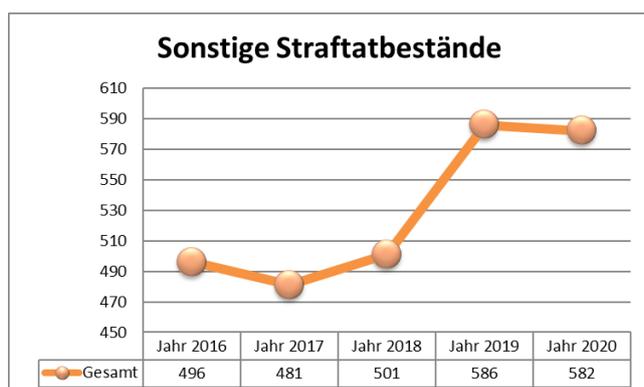
Der dargestellte Wert ist von daher nicht abschließend für die bei hiesigen Dienststellen angezeigten Betrugsstraftaten.

Armin Görden, stellvertretender Leiter der PI Saarburg:

„Kaufen Sie Anbietern nicht alles ab! Seien Sie sich stets der möglichen Risiken bewusst und nicht zu "blauäugig".

Im Internet gibt es zwar Schnäppchen, doch sollten Sie bei allzu großzügigen Offerten ein gesundes Misstrauen an den Tag legen. Auch im Internet hat meist niemand etwas zu verschenken!“

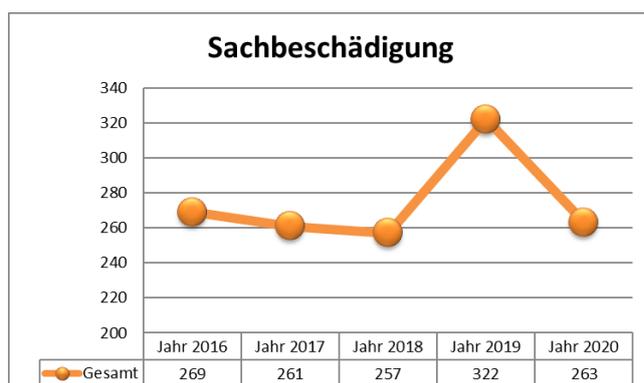
## Sonstige Straftatbestände, wie Sachbeschädigungen



Der Höchststand aus 2019 wurde nahezu erneut erreicht.

Unter den Delikten sind 143 Fälle der Beleidigung und 35 Fälle Hausfriedensbruch aufgeführt. Hinzu kommen 24 Fälle der Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr. 15 Fälle der Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen, 11 Fälle wurden wegen Widerstandes gegen

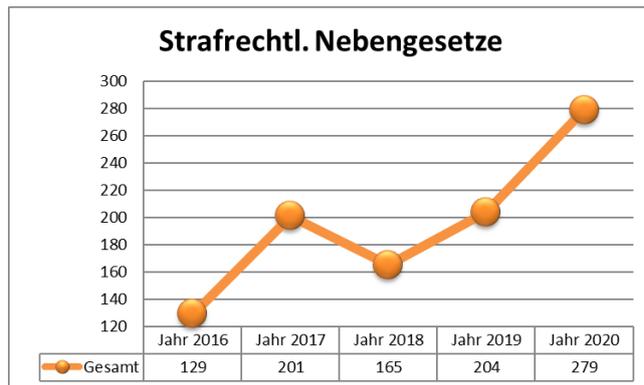
und tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen erfasst.



Bei der überwiegenden Anzahl dieser sonstigen Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch handelt es sich um Sachbeschädigungen.

124 Sachbeschädigungen fanden auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen statt.

## Höchststand bei Straftaten gegen Strafrechtliche Nebengesetze



Die Zahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze stieg auf den Höchststand der vergangenen Jahre.

Darunter: 9 Fälle bezogen sich auf Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (u.a. 7 KunstUrhG), weitere Fallzahlen Gewaltschutzgesetz (7) und Verstöße Waffengesetz (18).

Zu den strafrechtlichen Nebengesetzen gehört auch das Betäubungsmittelgesetz. Hier ist ein Anstieg der Fallzahlen in den vergangenen Jahren von 80 (2018), 121 (2019) auf nun 210 festzustellen.

## Tatverdächtige

Im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg wurden im zurückliegenden Jahr insgesamt 1.071 Tatverdächtige ermittelt.

Die Anzahl der Tatverdächtigen stieg damit von 973 (2017), 985 (2018), 1043 (2019) um nunmehr 28 ermittelte Tatverdächtige.

809 oder 75,5% der Tatverdächtigen waren Männer, 262 oder 24,5% der Tatverdächtigen waren Frauen.

Bei dem Blick auf die Alterstruktur der ermittelten Tatverdächtigen sind Veränderungen festzustellen. Waren im Jahr 2019 noch 27,1 % der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre, betrug der Anteil in 2020: 21,9 %.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist von 29,8 auf 27,3 % gesunken.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

- Im Original gezeichnet -

Harald Lahr  
Erster Polizeihauptkommissar